

# Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

August 2015

## Es bewegt sich (wieder) was in Harxheim

Seit etwas mehr als einem Jahr ist Andreas Hofreuter Bürgermeister in Harxheim. Am 1. Juli 2014 ernannt, begann sein volles Arbeitsprogramm am nächsten Tag. Die berühmten ersten 100 Tage, die man jedem "Neuling" zubilligt, wurden ihm nicht zugestanden. Zu viel lag im Argen, zu viel war unerledigt. Die vorhandenen Aktenordner waren zwar von außen beschriftet, innen aber leer. Die Festplatte des Computers war gelöscht.

Die Lösung des seit Jahren kontrovers diskutierten Hortproblems stand unerledigt im Raum. Es gab zwar einen Bauantrag, es gab auch viele Mitteilungen, dass spätestens im März 2014 (am Sportplatzgebäude) losgelegt werde, aber z. B. von einer Finanzierungsplanung war weit und breit nichts vorhanden. Dies war das erste und wichtigste Vorhaben, dem sich der neue Ortsbürgermeister annahm. Es wurde der Wunsch vieler Ratsmitglieder und der Bürgerinitiative, die über 700 Unterschriften eingereicht hatte, endlich in die Tat umgesetzt: Beide im Raum stehenden Varianten, Anbau am Sportplatzgebäude oder Neubau in den Stielwiesen, wurden ergebnisoffen einander gegenübergestellt und unter allen Gesichtspunkten geprüft. Das Ergebnis sprach eindeutig für den Neubau eines Horts mit multifunktionalen Räumen in den Stielwiesen. Dem Land scheint das Konzept so gut gefallen zu haben, dass es das Gesamtprojekt mit einem Zuschuss aus dem Investitionsstock in Höhe von **667.000 EURO** fördert. Das sind rund **220.000 EURO** mehr, als man in kühnsten Träumen erwarten konnte. Am Sportplatzgebäude hätte an dieser Stelle eine dicke  $\emptyset$  gestanden. Mit großer Mehrheit, auch mit Stimmen aus der Opposition, hob der Gemeinderat Beschlüsse zum Anbau am Sportplatz auf und entschied sich für den Neubau in den Stielwiesen. Die Aufstellung eines Bebauungsplans wurde vom Gemeinderat einstimmig (!) beschlossen. Im Herbst kann mit der Umsetzung dieses Vorhabens endlich begonnen werden.

Die nächste Hiobsbotschaft, die den Ortsbürgermeister erreichte, war die Situation auf dem Friedhof. In den neuen Tiefengräbern hatte sich Wasser angesammelt. Grabungen ergaben, dass die beauftragte Planungsfirma auf den Einbau einer Drainage (trotz erteiltem Auftrag) verzichtet hatte. Die Frage nach

Schuld und Verantwortung während der Bauphase ist müßig: Die Planungsfirma INSCULPO befindet sich in Insolvenz, ist also auf gut deutsch bankrott und die Kosten für die Beseitigung der Misere bleiben an der Ortsgemeinde hängen.

Um den vielfältigen Aufgaben im Dorf gerecht zu werden ist ein gewisser Umfang an guter, technischer Ausstattung unverzichtbar. Was der Bürgermeister bei seinem Amtsantritt vorfand war ein Traktor Baujahr 1974 und ein Bus. Beide Fahrzeuge standen



mehr in der Werkstatt, (verbunden mit hohen jährlichen Reparaturkosten) als dass sie im Einsatz sein konnten. Ein neuer (!) Klein-LKW und ein ebenfalls neuer (!) Traktor stehen jetzt den Gemeindarbeitern zur Verfügung.

Nun ist gutes Arbeiten für die Gemeinde nicht nur möglich, es macht zudem auch noch Spaß. Am 21. Juli überreichten Herr Dieter Steffan (Vorstand) und Herr Stephan Hartmann von der Volksbank Alzey-Worms eG einen Spendenscheck über 3.000 EURO, mit dem der Kehrbesen des Traktors finanziert wird. Es gilt das Motto: "Wir machen den Weg frei".

Herzlichen Dank!



Das Umfeld des Bauhofs in der Obergasse glich einem Schrottplatz. Ähnlich sah der Platz vor der Gemeindeverwaltung aus und die Rasenflächen hat-



nachher

ten lange keinen Mäher gesehen. Heute herrscht sowohl in der Obergasse wie

auch rund um die Gemeindeverwaltung wieder Ordnung.

Der Kerbebaum wurde versetzt, die Eröffnung der Kerb in die Untergasse verlegt und die Umgestaltung



des Platzes an der Waage samt Wiegehäuschen in Angriff genommen. Dort soll ein Platz der Begegnung entstehen. Erste vielversprechende Pläne lagen dem Gemeinderat schon vor.



Die Straßenaufmalungen - 30 km - waren, wenn überhaupt, nur noch schemenhaft zu erkennen. Die im vergangenen Jahr wegen der Witterung unterbrochenen Erneuerungen wurden im Frühjahr wieder aufgenommen und werden fortgesetzt. Gleiches gilt für die Erneuerung unleserlicher Verkehrsschilder.



Die Wege an der Steig sind vom Wildwuchs befreit und wieder nutzbar und auch mit Kinderwagen oder Rollator gut zu befahren. Die Grünflächen und Spielplätze werden regelmäßig gemäht, die Blumenbee-

te an den Ortseingängen, z. B. aus Richtung Mommenheim, sind nicht mehr von Unkraut überwuchert.

### Und diese Vorbilder machen Schule:

Das Buswartehäuschen an der Volksbank war von üblen Schmierfinken über und über mit Graffiti besprüht worden. Ohne viel Aufhebens hat **Herr Peter Wahl**, Ausschussmitglied im letzten Gemeinderat, an drei Tagen die Scheiben wieder gesäubert. Danke!

In den letzten Jahren waren in der Bruchsteineinfassung des Baumes im Wendehammer "Im Spielberg" tiefe Risse aufgetreten und zwischenzeitlich einige der Steine herausgefallen. Zwei Anwohner nahmen in Eigeninitiative die Sache in die Hand.



Die hervorragend reparierte Einfassung wird die nächsten Jahre bestens überstehen. Herzlichen Dank für diesen besonders gelungenen Einsatz: **Ulf Genzel und Thorsten Voigtmann** (links im Bild).

Auch an anderen Stellen haben Bürger die Verschönerung und Pflege öffentlicher Flächen patenschaftlich übernommen. Hier gibt es aber noch Nachholbedarf an einigen Stellen. (z. B. Friedenplatz) Wie wir



gehört haben plant die Verwaltung entsprechende Verträge für Grünpatenschaften anzubieten und bei der Beseitigung des Grünschnitts behilflich zu sein.

Dies konnte nur ein kleiner Ausschnitt aus dem ersten "Arbeitsjahr" unseres Bürgermeisters sein. Wer mit offenen Augen durch Harxheim geht stellt selbst fest: **Es bewegt sich wieder was in Harxheim.** Machen Sie mit, seien Sie dabei, bringen Sie sich ein, damit unser Dorf schöner wird.

**Harxheim aktuell wünscht Ihnen eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.**





## Partnerschaftsbesuch aus Frankreich gestaltete sich lebendig. Wir freuen uns über "Familienzuwachs".

von Gerd Plachetka

Der Empfang der französischen Freunde aus Mesigny-et-Vantoux gleich zu Beginn des Partnerschaftswochenendes im Harxheimer Weingut Hammen stand unter einem besonderen Zeichen. Erstmals trafen die neu gewählten Bürgermeister beider Kommunen persönlich aufeinander. Wie würde man sich begegnen, hatten sich viele zuvor gefragt? Die Antwort war einfach und sehr schnell gefunden. Wie



in einer großen Familie, ohne jegliche Berührungsängste gingen die Beiden aufeinander zu und besiegelten das, was ihre Vorgänger ihnen längst vorgemacht hatten. Die rund 80

Teilnehmer der Jumelage beobachteten dies mit großem Wohlwollen. Es hatte sich nichts geändert: die harmonische Partnerschaft in der 34. Auflage wurde auch von den "Neuen" aktiv getragen und mitgestaltet.

Der Tagesausflug – vom unermüdlichen Siegfried Schäfer auf Harxheimer Seite erneut bestens vorbereitet – führte die "Jumelage" nach Worms. Während einer Stadtführung begaben sich die Teilnehmer auf die Spuren der Nibelungen – dem Erfolgskrimi des Mittelalters, bestaunten den spätbarocken Altarraum von Balthasar Neumann im romanischen Kaiserdom, ließen sich vom monumentalen Lutherischen Reformationsdenkmal begeistern und wandelten begleitet von vielerlei jiddischen Geschichten über



den ältesten Judenfriedhof Europas. Bei der Soirée am Abend im Weingut Reßler wurde ein stilvolles Menü aufgetischt und neben Musik und Tanz die innige Verbundenheit beider Gemeinden nochmals besiegelt: durchaus ein emotionaler Moment. 26 Kilogramm Pain d'épices, einen Gewürzkuchen aus

Dijon, hatten die französischen Freunde als Gastgeschenk ebenso im Gepäck wie ein Aquarell aus der Partnergemeinde: abgebildet das alte Waschhaus von Mesigny. Noch bis 1973



wurden dort Textilien gewaschen und es diente den Bürgern zu Ortsgesprächen; symbolisch für die lebendige Partnerschaft in Sachen Kommunikation und Verständigung. Mitte der 70er Jahre erhielt Mesigny-et-Vantoux eine Ringleitung für seine Wasserversorgung, die Entnahme aus Einzelquellen wurde eingestellt – das Waschhaus war Geschichte. Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen des obligatorischen Boule Turniers, einmal mehr glänzend vorbereitet von Hugo Schillig. Das Schicksal wollte es, dass beide Bürgermeister in eine Mannschaft gelost wurden. Sehr schnell demonstrierten sie Stärke im Team, feierten gemeinsam den ersten Sieg und fanden auch schnell trostreiche Worte füreinander als man im kleinen Finale unterlag. Die Themen der beiden Ortsbürgermeister waren vielfältig und wiesen viele Gemeinsamkeiten ihrer gerade begonnen Amtszeiten auf. Harxheims Ortschef Andreas Hofreuter plant "In den Stielwiesen" ein Multifunktionshaus, wo er Verwaltung, Hort und Begegnungen bündeln möchte. Sein Gegenüber Vincent Leprêtre strebt die Modernisierung des Gemeindehauses und den Neubau einer Schul- und Vereinssporthalle an. Trotz der Sprachbarrieren gestaltete sich die Verständigung reibungslos.

Mit einem aus eigener Herstellung gestalteten Mittagbüfets zog der Tross dann weiter auf das Gelände des Harxheimer Tennis Vereins. Die Gastgeber hatten eigens ein großes Zelt aufgestellt und boten einen schönen Rahmen, in dem auch die Siegerehrung des Boulewettbewerbs vorgenommen wurde. Alle waren voll des Lobes in Bezug auf die vielen helfenden Hände der Tennisaktiven.



In diesem Jahr hatten sich auf Harxheimer Seite drei neue Gastfamilien der Jumelage verschrieben; ebenso viele waren es auf französischer Seite. Ein Verdienst der rührigen beiden Partnerschaftsvorsitzenden Sigi Schäfer und Jeannine Mareschal. Erfreulich blieb am Ende des gemeinsamen Wochenendes festzuhalten, dass auch die Jugend mehr und mehr eingebunden werden konnte. Stellvertretend allen voran sollten die 15jährige Elena Geiberger und die ein Jahr jüngere Claire Desarbres genannt sein, die diese deutsch-französische Völkerverständigung in vielerlei Hinsicht und sogar spielerisch leicht vorlebten.



ermine +++ Termine +++ Ter

## 36. Harxheimer Weinhöfefest 21. bis 24. August 2015

Das Geheimnis  
um die neue  
Harxheimer  
Weinprinzessin  
wird am  
Freitag gelüftet



## Seniorengespräch

Dienstag, 8. Sept. 2015  
10.00 Uhr  
in der Gemeindeverwaltung  
(Sitzungssaal)

### Vorankündigung

Deutschland in Europa - 25 Jahre Deutsche Einheit

Am 3. Oktober 2015 können wir auf 25 Jahre Deutsche Einheit zurückblicken. Erleben Sie demnächst eine multimediale Zeitreise von und mit dem Diplom-Politologen Ingo Espenschied. Der Umstand der friedlichen und schnellen Vereinigung beider deutschen Staaten erscheint vor dem Hintergrund des damaligen Ost-West-Konflikts noch immer wie ein Wunder.



In seiner neuen und exklusiven Produktion "Deutschland in Europa - 25 Jahre Deutsche Einheit" bringt Ingo Espenschied

am **Freitag, 20. Nov. 2015 um 19.30 Uhr** einem breiten Publikum die Geschichte der Deutschen Frage auf eine spannende und innovative Art näher. Mit vielen einzigartigen Fotos, Videos und Animationen lässt Ingo Espenschied deutsche Geschichte auf Großbildwand lebendig werden.

Weitere Hinweise demnächst im Amtsblatt und in der nächsten Ausgabe von **Harxheim aktuell**.

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge



verlieren oder sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden.

Aber auch zum "Stadtwerke Trick", zu EC Karten Sicherheit oder auch zum Einbruchschutz im Haus hält die Polizei wertvolle Tipps und Vorschläge bereit.

Merken Sie sich schon heute diesen Termin vor:

**am Donnerstag, 08. Oktober um 18:00 Uhr  
im Feuerwehrgerätehaus (Bahnhofstraße)**

Beachten Sie auch die aktuellen Hinweise im Amtsblatt.

